

Unerwünschte Liebe

Ich dachte, ich würde dich nicht mehr lieben...

Von abgemeldet

Kapitel 3: Garten

Ein Dutzend weiße Wölkchen zog von schwarzen, verträumten Augen beobachtet von einer Seite des Fensters zur anderen.
Shikamaru Nara hatte es wieder geschafft.
Von seiner Frau unbemerkt, hatte er sich wieder zu seinem Lieblingsplatz geschlichen.
Ein riesiges Gewächshaus mitten im Wüstendorf Suna.
Der junge Mann saß auf einem der Steinbänke, die um einen großen Wunschbrunnen standen.
Unverwandt blickte er durch das Glasdach nach oben.
Es war schön hier.
Überall Pflanzen, weicher Boden und angenehme kühle Luft, im Vergleich zu draußen.
Würde es diesen Ort nicht geben, wäre es ihm wohl unmöglich hier zu wohnen.
Auch wenn er gerne hier war, sein Geist war heute ganz woanders.
Immer zu musste er an den Morgen denken, wo ihn Ino auf so einmalige Weise geweckt hatte.
"Ich liebe dich", diese, ihre Worte hallten endlich in seinem Kopf wieder.
'Über solche Dinge sollte man nicht scherzen', dachte er bitter.
Zu viele Gefühle hatten ihn diese drei Worte im Bruchteil einer Sekunde durchleben lassen.
Glück, Freude, Zuneigung, Liebe, Überraschung, Schock, Trauer, Bedauern ob der Vergangenheit und nicht zuletzt Schuldgefühle.
Ja, er fühlte sich schuldig für das, was er empfand.
Ein Schauern überkam ihn, als er sich an seine Gedanken in diesem Moment erinnerte.
"Shikamaru?", riss ihn eine wohlbekannte Stimme zurück in die Wirklichkeit.
Es war eben jene Stimme, die ihm eben noch zügelte Liebesgeständnisse in seinem Kopf gemacht hatte.
"Ino? Was machst du denn hier?", fragte er überrascht.
Die blonde Schönheit trat zwischen ihn und den Brunnen.
Ihre Haare lagen ihr in einem Zopf seidig auf der Schulter und ein bezauberndes Lächeln verschönerte noch ihr ohnehin perfektes Aussehen.
"Du weißt doch wie sehr ich Blumen liebe. Das hier ist für mich der beste Platz im Umkreis von Tausendmeilen"
Jetzt erwiderte er ihr Lächeln.
Wie hätte er das vergessen können?

Es war schließlich einer der Hauptgründe, warum er diesen Ort so mochte.

"Hast recht, blöde Frage"

Sie biss sich auf die unterlippe und folgte dann seinem Blick, den er wieder hinauf in die Wolken gerichtet hatte.

"Wo ist hoji?", fragte Shikamaru schließlich, als er wieder zu ihr herüber sah.

"Auf der Suche nach... freien Räumen."

Shikamaru runzelte die Stirn.

"Ich dachte Temari hätte gesagt, dass ihr schon ein Haus gefunden habt..."

Sie nickte und wurde leicht rot.

"Ja, ein verlassenes Anwesen, das wir kaufen können. Wir müssen das Haus nur noch etwas renovieren und einrichten. Choji sucht freie Räume, weil... nun er meint, jetzt könnte er seinen Traum verwirklichen. Er wollte schon immer ein eigenes Restaurant. Natürlich wäre das dann nur als eine Art Nebenjob, aber es ist nun einmal sein Traum." Jetzt war Shikamaru wirklich aufgewühlt, aber er zeigte es nicht.

"Ich dachte, du hättest immer von einem eigenen Blumenladen geträumt"

Ino errötete noch mehr, es überraschte sie, dass Shikamaru das noch wusste.

"ja, das stimmt auch, aber...", sie seufzte leise. "Ich will nur, dass er glücklich ist"

Shikamaru stand auf, Wut, die sich keiner der beiden so recht erklären konnte, zeichnete sich auf seinem Gesicht ab.

"und was ist mit deinem Glück? Liebst du ihn so sehr, dass du dich und deine Träume für ihn opferst?"

Ino erstarrte, damit hatte sie ganz bestimmt nicht gerechnet.

"Vielleicht habe ich ja Schuldgefühle...", flüsterte sie sehr leise und mit gesenktem Kopf, aber Shikamaru verstand sie.

"Warum solltest du dich schuldig fühlen? Du gibst ihm doch alles, was er will! Mein Gott, er müsste überglücklich sein, nur allein weil er dich seine Frau nennen darf!!!!"

Beide waren wie versteinert.

Weder Ino noch Shikamaru konnten glauben, dass er das wirklich gerade gesagt hattw.

Verschreckt und zutiefst erschüttert lief Ino los.

Sie wusste nicht warum, aber Tränen rangen unaufhaltsam ihre Wagen hinab.

Shikamaru ließ mit einem Stöhnen den Kopf hängen.

'Was habe ich mir bloß dabei gedacht?'